

Factsheet zur Logistikmarktstudie 2011

Schlüsselbranchen der Logistik

logistikmarkt.ch

Das Schweizer Logistik-Portal

Die Schweiz zählt zu den wettbewerbsstärksten Volkswirtschaften Europas. Die Logistikmarktstudie Schweiz untersucht die geografische Verteilung verschiedener Branchen in der Schweiz aus Sicht der Logistik. Dabei wird aufgezeigt, welche Branchen vorrangig in welchen Regionen der Schweiz vertreten sind, um so entsprechende Potenziale und Herausforderungen aus Sicht der Logistik zu identifizieren.

Katalog Logistikmarkt 2011

Der Katalog «Logistikmarkt 2011» ist mit der 4. Ausgabe der Logistikmarktstudie das führende und umfassende Nachschlagewerk für Logistik, Prozess- und Supply Chain Management in der Schweiz.

Ein wichtiger Bestandteil des Kataloges ist zudem das umfassende Branchenverzeichnis mit Firmeneinträgen und -porträts.

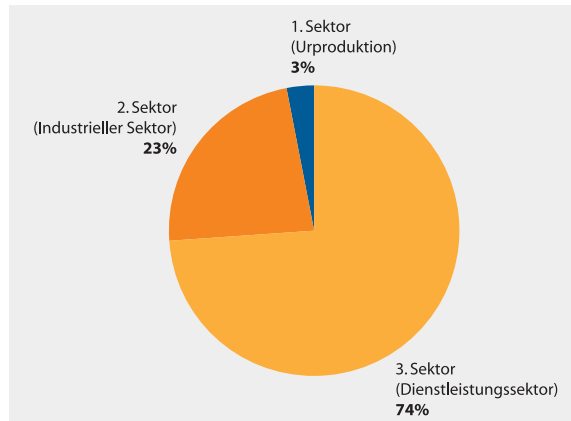
Umfang: 500 Seiten

Zusätzlich:

Logistik-Poster mit Kennzahlen und Grafiken

Bestellungen unter:

www.logistikmarkt.ch/de/katalogbestellung



Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren in der Schweiz im Jahr 2009 (nicht in LMS)

Das Bruttoinlandsprodukt der Schweiz betrug im Jahr 2009 bei einer Einwohnerzahl von 7.7 Mio. Menschen 535 Mrd. CHF. Damit hat die Schweiz weltweit eines der höchsten BIP pro Kopf. Diese Wirtschaftsleistung wird von rund 390 169 Unternehmen erbracht.

Die Schweiz ist vor allem ein Dienstleistungsland. Im tertiären Sektor, der 70% zur Bruttowertschöpfung beiträgt, werden rund 74% aller Arbeitskräfte beschäftigt. Die

100 Mrd. CHF einen grossen Stellenwert innerhalb der Subsektoren. Da Logistikleistungen eng mit den Aktivitäten der Industrie (2. Sektor) und des Handels (3. Sektor) verbunden sind, kann man daraus auf die Bedeutung der Logistik in der Schweiz schliessen.

Regionale Verteilung der Wirtschaftskraft in der Schweiz

Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Schweiz ist nicht gleichmässig auf die Regionen verteilt. Dies ist zum einen durch geografische Gegebenheiten, insbesondere die Alpen, zu erklären, zum anderen wirken sich die Ballungsräume der grössten Schweizer Städte so-

«Die Regionen Zürich/Aargau und Baslerwirtschaften einen im Verhältnis zu ihrem Bevölkerungsanteil hohen Prozentsatz am BIP und können somit als Schweizer Wirtschaftsmotoren bezeichnet werden.»

restlichen 30% werden fast ausschliesslich im sekundären Sektor erwirtschaftet, in dem etwa 23% aller Arbeitskräfte beschäftigt sind. Obwohl der tertiäre Sektor insgesamt den grössten Teil zur Bruttowertschöpfung beiträgt, hat die verarbeitende Industrie mit über

wie Verkehrsachsen positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung einer Region aus.

Mit Blick auf die Logistik ist anzuführen, dass insbesondere die starken Regionen Zürich/Aargau und Genfersee einen gewichtigen Anteil ihrer Wertschöpfung dem

Dienstleistungssektor zu verdanken haben. Gleichzeitig ist zu betonen, dass die Zentral- und Ostschweiz sowie der Espace Mittelland ihre Stärken im industriellen Bereich haben, der wiederum eine höhere

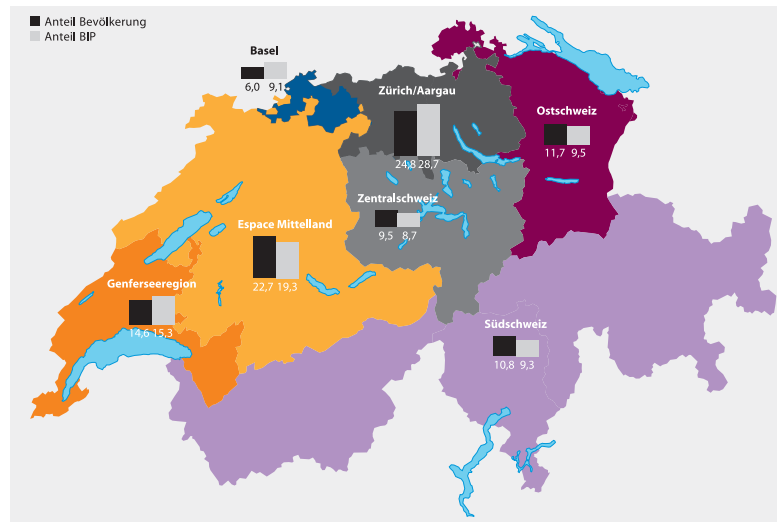
«Insgesamt sind rund 4.6 Mio. Erwerbstätige in der Schweiz beschäftigt, wobei 65% Vollzeit angestellt sind.»

Bedeutung für die Logistikindustrie hat als die sonstigen Dienstleistungssektoren.

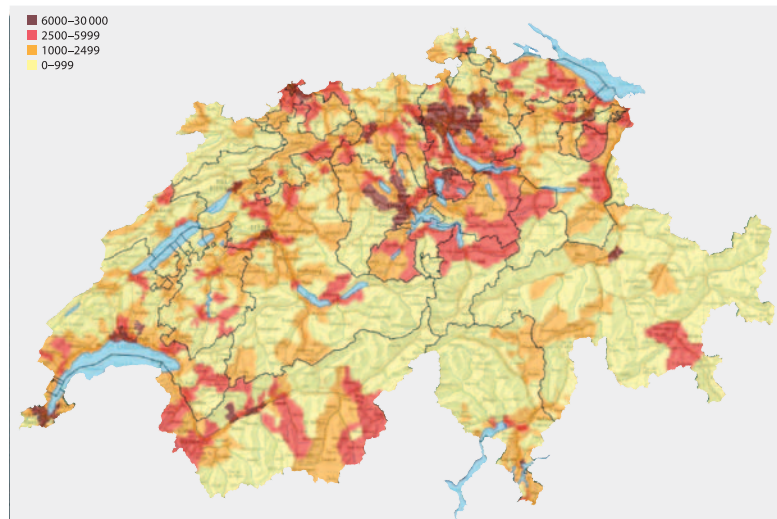
Für den Logistikmarkt sind die Branchen Handel, Nahrungs- und Genussmittel, Bau, Textilindustrie- und Lederwaren sowie die Mineralölverarbeitung von besonderer Bedeutung. Die höchste Konzentration der Beschäftigten findet sich im Dreieck Zürich-Basel-Luzern. Mit gut 85 000 Unternehmen und mehr als 620 000 Beschäftigten hat der Handel auch eine fundamen-

«Die Handelsbranche macht mit 15.1% den grössten Anteil aller im Rahmen der Logistikmarktstudie untersuchten 17 Branchen am Umsatz der Logistikdienstleister aus.»

tale Bedeutung für die gesamte schweizerische Volkswirtschaft. Den zweitgrössten Anteil an der Nachfrage nach Logistikleistungen hat mit 12,9% die Nahrungs- und Genussmittelindustrie, die vorwiegend im schweizerischen Mittelland



Anteil der Grossregionen am Total der Bevölkerung und des BIP der Schweiz im Jahr 2006 in Prozent. (LMS 2011 S. 42 Abb. 9)



Anzahl der Beschäftigten der bedeutendsten Branchen für den Logistikmarkt (LMS 2011 S. 43 Abb. 10)

stark vertreten ist. Der Bausektor mit einem Anteil von etwa 10% am Umsatz der Logistikdienstleister, die Textilindustrie- und Lederwaren (Anteil: 7,7%) und die Mineralölverarbeitung (Anteil 7,5%) reihen sich neben dem Handel und der Nahrungs- und Genussmittelindustrie zu den bedeutendsten Nachfragebranchen für Logistikleistungen. Detailauswertungen zu

den einzelnen Schlüsselbranchen sowie den verbleibenden 12 Branchen, die insgesamt einen Anteil von 46,9% an den nachgefragten Logistikleistungen ausmachen, finden sich in der Logistikmarktstudie 2011.

Autoren: Prof. Dr. Erik Hofmann und Kerstin Lampe, LOG-HSG St.Gallen
Kathrin Allemann, GS1 Schweiz